

# WAS IST SCHLAU?

SCHLAU steht für Schwul Lesbisch Bi Trans\* Inter\* Aufklärung in Rheinland-Pfalz. Teams aus Mainz, Trier, Koblenz, Kaiserslautern und Landau besuchen ehrenamtlich Schulen und Bildungseinrichtungen in ihrer Stadt und ihrem Landkreis.

Im Zentrum von SCHLAU steht die Begegnung zwischen Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Trans\*Personen. Klischees und Vorurteile können durch die direkte Begegnung im Gespräch hinterfragt und abgebaut werden:



„Damit nicht mehr über uns geredet wird, sondern mit uns!“

SCHLAU-Workshops thematisieren, wie Diskriminierung funktioniert und was dagegen getan werden kann.

SCHLAU RLP leistet damit einen grundlegenden Beitrag zu nachhaltiger Akzeptanz, Gewaltprävention und demokratischer Menschenrechtsbildung. Unser Ziel ist eine Gesellschaft vielfältiger Lebensentwürfe – ohne Ausgrenzung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Trans\* und Inter\*Personen.

# LOKALE GRUPPEN

SCHLAU RLP besteht derzeit aus 5 Regionalgruppen in Mainz, Kaiserslautern, Trier, Koblenz und Landau. Kontaktieren Sie uns!

## REGIONALGRUPPE MAINZ

mainz@schlau-rlp.de

## REGIONALGRUPPE KAISERSLAUTERN

kaiserslautern@schlau-rlp.de

## REGIONALGRUPPE TRIER

trier@schlau-rlp.de

## REGIONALGRUPPE KOBLENZ

koblenz@schlau-rlp.de

## REGIONALGRUPPE LANDAU

landau@schlau-rlp.de

SCHLAU RLP wird getragen von QueerNet RLP e.V.  
sprecher@queernet-rlp.de



Machen Sie Ihre Schülerinnen  
und Schüler fit für das Leben.  
Besuchen Sie uns auf:  
[www.schlau-rlp.de](http://www.schlau-rlp.de)

# SCHLAU RLP

BILDUNG UND SCHULAUFKLÄRUNG  
ZU SEXUELLEN ORIENTIERUNGEN  
UND GESCHLECHTLICHEN IDENTITÄTEN



[www.schlau-rlp.de](http://www.schlau-rlp.de)

**SCHLAU**  
RLP

# GRUSSWORT

LIEBE LEHRERINNEN, LIEBE LEHRER,



SCHLAU Rheinland-Pfalz ist ein Bildungsangebot für Schulen, Jugendeinrichtungen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung im Rahmen der Förderung der Persönlichkeitsentwicklung in unserer demokratischen Gesellschaft.

Abwertung, Ausgrenzung und Diskriminierung von Menschen auf Grund sexueller und geschlechtlicher Identität gehören nicht in rheinland-pfälzische Schulen. Davon bin ich überzeugt. Die Ergebnisse der Befragung des deutschen Jugendinstituts (DJI) von 2015 zeigen, dass für viele Jugendliche und junge Erwachsene das Coming-out noch immer ein existenzielles Problem ist, das versteckt und verheimlicht wird – zum Schaden aller Beteiligten.

**Dagegen setzen wir ein Klima der Akzeptanz von Vielfalt!**

Junge Erwachsene sensibilisieren deshalb Jugendliche zu den Themenfeldern sexuelle und geschlechtliche Identität. Durch Information und beherztes Handeln können wir gemeinsam dafür sorgen, dass niemand ausgegrenzt oder diskriminiert wird. SCHLAU leistet durch seine jahrelange Arbeit und Erfahrung dazu einen wichtigen Beitrag.

Mit freundlichen Grüßen

*Hans Beckmann*

Hans Beckmann

Staatssekretär BM

# WAS WIR WOLLEN

- **Sensibilisieren** für die Lebenssituation von jungen Menschen, die ihre Homosexualität, Bisexualität Trans\*identität oder Inter\*Identität entdecken und leben.
- Gängige Klischees überprüfen und männliche und weibliche **Rollenmodelle gemeinsam hinterfragen**.
- **Diskriminierung ansprechen** und miteinander nach Auswegen suchen.
- Schwulen, Lesben, Bi und Trans\*- und Inter\*Personen in der Schule **Mut machen** und Mobbing vorbeugen – für ein angstfreies Schulklima.



# WARUM UNSERE ARBEIT WICHTIG IST

**63,5 %** der befragten Jugendlichen (LSBTI) haben beim Coming-out Diskriminierung erlebt

**61 %** der befragten Jugendlichen (LSBTI) befürchten negative Folgen in Beruf und Schule nach dem Coming-out

**12,7 %** der befragten Jugendlichen (LSBTI) wurde nach ihrem Outing Gewalt angedroht

**6 von 10** Trans\*Jugendlichen fühlten sich bestärkt, wenn Ihnen Informationen zum Thema durch Schule oder Jugendarbeit zugänglich gemacht wurden

**50 %** der Trans\*Jugendlichen haben bereits in der Öffentlichkeit (Schwimmbad, Supermarkt, Stadtleben) verbale und körperliche Diskriminierung erlebt

**50 %** der befragten Jugendlichen (LSBTI) erzählt von negativen Erfahrungen, wenn sie sich nicht „typisch“ männlich oder weiblich verhalten